

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs.III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 29. Feber 1980, 7.45 Uhr:

Feuchte Luft hat von Donnerstag auf Freitag bereits strichweise Neuschneespuen gebracht. Nach Angabe der Wetterwarte wird mit stürmisch auffrischenden Höhenwinden aus nördlichen Richtungen eine Störung gegen Abend Niederschläge bringen, wobei die Schneefallgrenze bis ins Tal sinken wird.

Im inneralpinen Raum und in Süd- und Osttirol ist durch die heute noch zeitweise mögliche Sonneneinstrahlung in Steiflanken Selbstauslösung kleiner Lawinen zu erwarten. Auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen besteht zur Zeit keine Lawinengefahr.

Die zum Teil alten, zum Teil in den letzten Tagen entstandenen Tribschneeansammlungen in Kammlagen und die in Schattenhängen stellenweise ausgeprägte Schwimmschneeunterlage bewirken weiterhin eine mäßige, aber räumlich begrenzte Schneebrettgefahr. Diese erfordert bei Touren und Tiefschneefahrten in freien Hochgebirgslagen Vorsicht und richtige Routenwahl.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca.9.00 Uhr.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lagebericht für K ü h t a i - P r a x m a r
vom Freitag, 29. Februar 1980, 8⁰⁰ Uhr :

Neuschnee : keiner

Wind : zeitweise stürmisch aus Nordwest bis Nord

Temperatur in 2000 m : bei - 8 Grad

in 3000 m : bei - 12 Grad

.....

Wetterlage : Störung, gegen Abend Niederschläge,
..... Schneefallgrenze sinkt bis in tiefe
..... Tallagen

Lawinensituation Straße : vorerst keine Ursache
..... für Selbstauflösung, keine Gefahr
..... für Talstraßen

.....

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete :.....
..... und einige örtliche Schneebrettgefahr
..... durch Trotschnee im Kamm und Lagen
..... sowie Schwimmschnee im Schatten-
..... hängen, etwas Vorsicht bei Touren

.....

Ergeht an : Telex 05 - 3157
05 - 3153

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 29. Feber 1980

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die stark verringerte und auf örtliche Schneebretter in Kammlagen und Schattenhängen beschränkte Lawinengefahr wird infolge des derzeitigen Wetterumschwunges nur im Süden und kurzzeitig auch noch im Westen des Bundesgebietes bestehen bleiben. Die im Raum Salzburg, Oberösterreich und Niederösterreich schon kräftigen Schneefälle werden auch die westlichen und abgeschwächt die südlichen Bundesländer erfassen. Mit dem Schneezuwachs ist im Norden bereits jetzt im Tourenbereich eine Verschärfung der Gefahr durch Lockerschnee- und vorallem Schneebrettlawinen zu erwarten. In der Folge wird hier mit der Ergiebigkeit des Zuwachses auch in den Lawenstrichen der höher gelegenen Seitentäler und Bergstraßen Gefahr auftreten. Nördlich des Alpenhauptkammes sollten Touren und Tiefschneefahrten auf mäßig steiles Gelände und sichere Waldregionen beschränkt werden, im Süden kann der Schifahrer mit Vorsicht und sorgfältiger Routenwahl den Gefahrenstellen ausweichen.

53891 Lregin a

42393 Lrg kl a

fsnr. 171

klagenfurt, 1980 02 29

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 29. feber 1980, 9.00 uhr
=====

das niederschlagsfreie und milde winterwetter der vergangenen tage hat zu einer weiteren abnahme der lawinengefahr gefuehrt. auf grund der bereits stark gefestigten schneedecke kann es hoechstens an stark besonnten steilhaengen zur selbstausloesung von lawinen kommen, die jedoch fuer die strassen und verkehrswege in den seitentaern und graeben keine gefahr bedeuten. im tourengelaende ist nach wie vor eine maessige, lokal begrenzte schneebrettgefahr gegeben. die gefahrenstellen befinden sich in folge unguenstigen schneedeckenaufbaues durch labile schwimmschneeunterschichten, insbesondere auf nordseitig exponierten haengen, jedoch auch auf haengen, die in oestliche bis-suedliche richtung abfallen. der schneebrettgefahr hat der schitourist mit vorsicht, vor allem aber durch richtige routenwahl, zu begegnen.

durchgegeben:

42393 Lrg kl a/babic/1980 02 29

angenommen:⊙

53891 Lregin a

Freitag, 29.2.1980

Steiermark:

Im Laufe des heutigen Tages geht im Tourengelände der Steiermark die spätwinterliche Schönwetterperiode zu Ende. Aus dem Norden strömen kalte Meeresluftmassen von Schneefällen begleitet über die Ostalpen. Obwohl sich die Schneedecke allgemein verfestigt hat herrscht trotzdem im Tourengelände wegen der unterschiedlich gerichteten Winde an Windschattenlagen nordwestlicher bis südöstlicher Exposition oberhalb rund 1200 m eine lokale und mäßige Schneebrettgefahr. Die teilweise windgepreßten Schneeablagerungen die auf Harschunterlagen und örtlich auf Reifschichten ruhen sind aber besonders gegen Friierungen und Absitzen empfindlich. In abgewehten Gipfellagen besteht außerdem bei Nordexposition wegen schon entstandener Schwimmschneelagen eine bis mäßige Schneebrettgefahr.

Vorarlberg:

Das seit Anfang Feber weitgehend niederschlagsfreie und allgemein ruhige Winterwetter dauerte auch in der zu Ende gehenden Woche an. Die Lawinengefahr in Vorarlberg ist allgemein sehr gering und beschränkt sich auf vereinzelte Gefahrenstellen oberhalb etwa 2200m die vom Schifahrer besonders an kammnahen Steilhängen der Exposition Nord bis Ost noch entsprechende Vorsicht verlangen. Die zum Wochenende angekündigte Wetterverschlechterung mit Schneefällen bis in Tallagen läßt jedoch eine negative Veränderung der derzeit bestehenden Lawinensituation erwarten.

Salzburg:

Im Salzburger Bergland ist eine nachhaltige Wetterverschlechterung zu erwarten. Wiederholte Schneefälle und starke Nordwestwinde werden im weiteren Verlauf eine Zunahme der Lawinengefahr bewirken. In Gebieten mit größerem Neuschneezuwachs ist vorerst mit dem Abgang kleiner Lockerschneelawinen zu rechnen die die Verkehrswege und Tallagen noch nicht wesentlich gefährden dürften. Die Bedingungen für Schitouren erfahren aber eine rasche Verschlechterung, da im Steilgelände die Gefahr sowohl für Lockerschnee als auch für Schneebrettlawinen in allen Hangrichtungen zunehmen wird. Unternehmungen abseits der Pisten sollten sich vorerst auf sichere Waldregionen und nur mäßig steiles Gelände beschränken.

Oberösterreich:

Der Schlechtwettereinbruch vom 29.2. verbunden mit starkem Schneefall hat in allen Höhenstufen die Lawinengefahr wieder aufleben lassen. Da die Schneefälle in den Staulagen zum Teil ergiebig sind können an exponierten Stellen Lawinen und Schneerutsche die Verkehrswege erreichen. Im Tourengebiet oberhalb 1300 m Höhe wird der Schnee von stürmischen Winden aus West bis Nordwest verfrachtet, sodaß sich auf den Windschattenhängen unterhalb gipfel- und kammnaher Bereiche wieder labile Schneebrettlawinen bilden. Der derzeitige Wetterablauf wird mit kurzen Aufheiterungen bis zum 3.3.80 bestehen bleiben, sodaß sich eine mäßige örtlich sogar eine große Lawinengefahr auf allen Hangrichtungen einstellen wird.